

Vater, Karl

27. November 1924 Aussig, Sudetenland

2. Januar 2012 Montabaur

Lehrer, Vereinsfunktionär

Der Sohn des Beamten Ernst V. besuchte 1930 bis 1934 die Volks- und bis 1940 die Oberrealschule seiner Heimatstadt. Im April 1940 wechselte er auf das Musische Gymnasium in Frankfurt/M., das er im Juli 1940 mit dem Reifezeugnis verließ. Sofort wurde er zum Reichs-Arbeitsdienst und nach nur zwei Monaten zur Wehrmacht eingezogen. Er war vorwiegend an der Ostfront eingesetzt und zweimal verwundet, geriet dann in französische Kriegsgefangenschaft, aus der er im November 1947 entlassen wurde. Im Folgejahr begann er

sein sechssemestriges Studium am damaligen Pädagogischen Institut in Weilburg, das er mit der 1. Lehrprüfung abschloss. Am 8.3.1950 trat er seinen Dienst an der Volksschule Montabaur an, wo er am 3.2.1950 die 2. Lehrprüfung ablegte.

Nebenbei hörte V. vier Semester Vorlesungen in Deutsch und Geschichte mit dem Ziel der Realschullehrerprüfung, musste aber wegen Zeitmangel das Studium vorzeitig abbrechen. Am 15.7. 1965 wurde er zum Rektor der Volksschule in Hillscheid ernannt, blieb aber wohnhaft in Montabaur. An der hiesigen Volksschule hatte er seit 1959 Junglehrer pädagogisch betreut, so dass die Bezirksregierung ihm unterm 15.4.1966 die Mitarbeit in der Junglehrer-AG II übertrug (bis Okt. 1967). Zudem oblag ihm in der Vertragslehrerausbildung die theoretische Grundlegung der Rechenmethodik. Ferner war V. oft Mitglied von Prüfungsausschüssen.

Vater war Mitinitiator der 1965 gegründeten Bezirksverkehrswacht Montabaur. Lange Jahre war er 2. Vorsitzender und Geschäftsführer. Er war Moderator, Referent und Ansprechpartner für Verkehrssicherheitstage in Kindergärten, Grundschulen und an weiterführenden Schulen, dem "Montabaurer Modell". Bis zuletzt wirkte er für die Verkehrswacht bei der Auszeichnung für "Bewährte Kraftfahrer" mit. Der Landesverkehrswacht Rheinland-Pfalz gehörte er mehrere Jahrzehnte dem Vorstand an und wurde für seine Verkehrssicherungsarbeit mit den Ehrennadeln in Silber und Gold geehrt.

Seine musikalische Begabung kam in seinem Ehrenamt als Organist in Hillscheid (seit 1969) zur Geltung. Nicht zuletzt hat der sich für die DLRG nützlich gemacht.

V. heiratete am 5. 8. 1961 Änne Höber und hatte mit ihr zwei Kinder.

Ehrungen:

Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD, 1981,
Ehrevorsitzender der DLRG, Ortsgruppe Montabaur,
Goldene und Silberne Ehrennadel der Landesverkehrswacht.

Quellen/Literatur:

WZ 07.01.2012;

Foto: Verkehrswacht

